

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft ¹
Miltenberg 8 (Kleinwallstadt)

Nummer

6	4	5
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	7	5	7	9
--	---	---	---	---
2. Waldfläche in Hektar

	3	7	6	0
--	---	---	---	---
3. Bewaldungsprozent.....

	5	0
--	---	---
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....

--	--	--

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

X

- überwiegend Gemengelage.....

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

- | | | | |
|--|---|--|--|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| X | | | |
| | | | |
| Bergmischwälder..... <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten
Niederungen <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| | | | |
| | | | |
| Hochgebirgswälder <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | | <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table> | |
| | | | |
| | | | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Ta Sulzbach

9. Vorkommende Schalenwildarten
- | | | | | |
|----------------|--|---|-------------------|---|
| Rehwild..... | | X | Rotwild | |
| Gamswild..... | | | Schwarzwild | X |
| Sonstige | | | | |

¹ Nicht zutreffendes streichen!

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Fast 88 % der Pflanzen sind Laubbäume. Neben 73,8 % Buchen haben Eichen 6 %, Edellaubbäume 8 % Anteil.

Die starke Verbissgefährdung der Eiche und Edellaubbäume zeigt sich schon bei diesen kleinsten Waldbäumchen mit 36,7 und 27,5 %.

2 Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Auffällig sind die Baumartenanteile, die in dieser Kategorie zu finden sind, im Vergleich zu obiger Gruppe: Buche hat rund 7 % zugelegt, Eichen und Edellaubbäume sind von den genannten Anteilen auf nur noch 1,8 % geschrumpft. Nadelholz hat vor allem durch den erhöhten Kiefernanteil zulegen können.

Der Verbiss der Leittriebe ist meist relativ niedrig und seit 2012 im Schnitt zurückgegangen. Auffällig und selten zu beobachten ist der Leittriebverbiss bei Eiche von 9,8 %. Die Hoffnung, dass Eiche über die Verbisshöhe einwachsen könnte, erfüllt sich aber nicht, wie bei den Pflanzen über Verbisshöhe zu sehen ist.

Beim Verbiss im oberen Drittel fallen die hohen Werte bei Edellaubholz (53,7 %) und sonstigen Laubbäumen (83,3 %) auf.

3 Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Über Verbisshöhe bleibt bei Laubholz allein Buche mit 78 % übrig. Kiefer weist 13,2 % auf, hat also weiter etwas zugenommen und Fichte 7,7 %. Fegeschäden von 8,5 % der Pflanzen wie bei der Buche findet man selten.

4 Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:

3

2

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

0

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:

0

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

In der Hegegemeinschaft Kleinwallstadt zeigen sich von 2012 zu 2015 unterschiedliche, gegenläufige Entwicklungen: während sich der Leittriebverbiss rückläufig gezeigt hat, trifft dies für den Verbiss im oberen Drittel bei den Laubhölzern nicht zu.

Bei der an sich meist weniger verbissenen Buche ist dieser beispielweise sogar um 7 % auf 25,1 % angewachsen, bei der als verbissemphindlicher geltenden Eiche ist er stark zurückgegangen, beim Edellaubholz dagegen wieder angewachsen.

Die Entwicklung der Verringerung der Baumartengruppen von anfänglich 7 auf übrig bleibende 4 Stück über Verbisshöhe ist ungünstig im Hinblick auf die Vielfalt der Waldverjüngung.

Sowohl diese Entwicklung als auch die Verbisszahlen der Waldverjüngung im oberen Drittel zeigen die Belastung durch das Schalenwild auf. Darauf deutet auch hin, dass insgesamt 6 Verjüngungsflächen von 37 wegen Zaunschutzes nicht aufgenommen werden konnten.

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Verbissituation ist aber vorrangig der festgestellte Leittriebverbiss. Dieser befindet sich in einer Höhe, welche eine Einwertung der Verbissbelastung als tragbar rechtfertigt.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Der Abschuss sollte beibehalten werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Miltenberg, 05.10.2015	Unterschrift FD Berthold Ort
--------------------------------------	-------------------------------------

(Amtsbezeichnung, Vorname, Name)
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“